

Mameluckensultan Kaitbai hatte er die Zugänge von Circassien besetzt, um seine Rekruten für die Mamelucken mehr durchzulassen. 1498 nahm er den Venetianern Lepanto, Koron, Modon und andre Plätze, gab aber im Frieden von 1501 mehrere Eroberungen zurück. Seit 1495 war Krieg in Ungarn mit Bladislaw; doch kam es 1502 auch mit ihm und allen christlichen Mächten zu einem Stillstand auf 7 Jahre. Mit dieser allgemeinen Ruhe waren aber die heutzugierigen Truppen nicht zufrieden. Endlich wollte Bajesid, alt und kränklich, seinem Sohne Ahmed, mit Uebergang des ältern Sohnes Korkud, den Thron abtreten: darüber erhob sich ein Streit, in welchem der jüngste Sohn, Selim I., die Janitscharen, Sipahis und das Volk von Konstantinopel gewann und den Vater zur Entsagung nöthigte, der hierauf am 26. Mai 1512, auf dem Wege nach Demotika, sein Leben endigte. Als bald war Krieg und Eroberung wieder an der Tagesordnung. In Persien hatte Ismael, ein Emporkömmling aus arabischem Geschlechte, an der Spitze von Schaaren, die ihn als Propheten und siegreichen Feldherrn ehrten, das Haus Minhassans oder die Dynastie vom schwarzen Hammel gestürzt, und nebst dem Glauben der Aliden ein furchtbares Reich hergestellt, welches nach ihm seine Abkömmlinge, die Sofi, beherrschten. Schon hatte er Eingriffe in das Gebiet der Osmanen gethan; ehe er jedoch Zeit fand, sich gegen Westen hin sicher zu stellen, stritt Selim 1514 bei Tebris wider ihn, eroberte Diarbekr und Kurdistan und erweiterte die Macht der Osmanen bis an den Tigris. Darauf erhob er Krieg gegen Aegypten. Der damalige Sultan, Malek el Aschraf Abul Nasr Saifeddin Kausul Gauri trat nordwärts von Damaskus, in den Gefilden von Dabak, dem Sultan entgegen: hart war die Schlacht, aber Selims Artillerie und die Verrätherei zweier vornehmen Hauptleute nöthigten den Mameluckensultan nach langem Widerstande zur Flucht, auf welcher er 1516 umkam. Nun fielen Damaskus und Jerusalem in Selims Hände; auch wurde er Bewahrer der heiligen Orte. Eine zweite Schlacht lieferte ihm, unfern Kairo, Malek el Aschraf Tuman Bey, Kausul Gauris Nefte: auch hier gab die Artillerie den Ausschlag: das Reich der Mamelucken war gestürzt, und Selim ließ Tuman Bey unter den Thoren von Kairo aufhängen. Der letzte abfässidische Chalife, Motawakkel Muhammed, wurde nach Konstantinopel geschickt. Durch die Eroberung